

# Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürichs

---

---

## BMS- Aufnahmeprüfung Deutsch 2007 Serie C

---

---

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Prüfungsnummer: \_\_\_\_\_

Sprachprüfung (24Punkte)	_____ P.	_____ N.
--------------------------	----------	----------

Aufsatz (24 Punkte)	_____ P.	_____ N.
---------------------	----------	----------

Notendurchschnitt		_____
-------------------	--	-------

Note (auf halbe gerundet)	_____	
---------------------------	-------	--

der Experte / die Expertin

\_\_\_\_\_

## Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Damit Sie von den Fragen rascher zu den Textstellen zurückfinden, sind im Text die Zeilen nummeriert. In den fett gedruckten Sätzen fehlen die Kommas.

### Die Vermessung der Welt (Daniel Kehlmann)

1 Der Lehrer in der Schule hiess Büttner und prügelte gern. Er tat, als wäre er streng und  
2 asketisch, und nur manchmal verriet sein Gesichtsausdruck, wie viel Spass ihm das  
3 Zuschlagen machte. Am liebsten stellte er ihnen Aufgaben, an denen sie lange arbeiten  
4 mussten und die trotzdem kaum ohne Fehler zu lösen waren, so dass es zum Schluss einen  
5 Anlass gab, den Stock hervorzuholen. Es war das ärmste Viertel Braunschweigs, keines der  
6 Kinder hier würde eine höhere Schule besuchen, niemand mit etwas anderem arbeiten als  
7 den Händen. Er [Gauss] wusste, dass Büttner ihn nicht leiden konnte. So stumm er sich  
8 auch verhielt und so sehr er versuchte, langsam wie alle zu antworten, spürte er doch  
9 Büttners Misstrauen, und dass der Lehrer nur auf einen Grund wartete, ihn ein wenig fester  
10 zu schlagen als den Rest. Und dann gab er ihm einen Grund.  
11 **Büttner hatte ihnen aufgetragen alle Zahlen von eins bis hundert zusammenzuzählen.**  
12 **Das würde Stunden dauern und es war beim besten Willen nicht zu schaffen ohne**  
13 **irgendwann einen Additionsfehler zu machen für den man bestraft werden konnte. Na**  
14 **los hatte Büttner gerufen keine Maulaffen feilhalten anfangen los!** Später hätte Gauss  
15 nicht mehr sagen können, ob er an diesem Tag müder gewesen war als sonst oder einfach  
16 nur gedankenlos. Jedenfalls hatte er sich nicht unter Kontrolle gehabt und stand nach drei  
17 Minuten mit seiner Schiefertafel, auf die nur einige Zeilen geschrieben waren, vor dem  
18 Lehrerpult. So, sagte Büttner und griff nach dem Stock. Sein Blick fiel auf das Ergebnis, und  
19 seine Hand erstarrte. Er fragte, was das solle. Fünftausendfünzig. Was? Gauss versagte die  
20 Stimme, er räusperte sich, er schwitzte. Er wünschte nur, er wäre noch auf seinem Platz und  
21 rechnete wie die anderen, die mit gesenktem Kopf dasassen und taten, als hörten sie nicht  
22 zu. Darum sei es doch gegangen, eine Addition aller Zahlen von eins bis hundert. Hundert  
23 und eins ergebe hunderteins. Neunundneunzig und zwei ergebe hunderteins.  
24 Achtundneunzig und drei ergebe hunderteins. Immer hunderteins. Das könne man  
25 fünfzigmal machen. Also mal hunderteins. Büttner schwieg. Fünftausendfünzig, wiederholte  
26 Gauss, in der Hoffnung, dass Büttner es ausnahmsweise verstehen würde. Fünfzig mal  
27 hunderteins sei fünftausendfünzig. Er rieb sich die Nase. Er war nahe am Weinen. Gott  
28 verdamme mich, sagte Büttner. Dann schwieg er lange. Auf seinem Gesicht arbeitete es: Er  
29 sog die Wangen ein und machte ein langes Kinn, er rieb sich die Stirn und klopfte sich an die  
30 Nase. Dann schickte er Gauss auf seinen Platz. Er solle sich setzen, den Mund halten und  
31 nach dem Unterricht dableiben. Gauss holte Luft. Widerworte, sagte Büttner, und sofort  
32 setze es den Knüttel. Also erschien Gauss nach der letzten Lektion mit gesenktem Kopf vor  
33 dem Lehrerpult. Büttner verlangte sein Ehrenwort, und zwar bei Gott, der alles sehe, dass er  
34 das allein ausgerechnet habe. Gauss gab es ihm, aber als er erklären wollte, dass doch  
35 nichts daran sei, dass man ein Problem nur ohne Vorurteil und Gewohnheit betrachten  
36 müsse, dann zeige es von selbst seine Lösung, unterbrach ihn Büttner und reichte ihm ein  
37 dickes Buch. Höhere Arithmetik: ein Steckenpferd von ihm. Gauss solle es mit nach Hause  
38 nehmen und durchlesen. Und zwar vorsichtig. Eine geknickte Seite, ein Fleck, der Abdruck  
39 eines Fingers, und es setze den Knüttel, dass der Herrgott gnaden möge.

## A. Fragen zum Textverständnis

1. Was stimmt nicht? Kreuzen Sie alle falschen Antworten an. (2)

- Büttner schwitzte, als er die Lösung von Gauss sah.
- Gauss wurde von Büttner fester geschlagen als seine Mitschüler.
- Der Schüler Gauss löst ein kniffliges mathematisches Problem in Minuten.
- Büttner ist froh, dass einer seiner Schüler so schnell im Lösen von Aufgaben ist.

2. Welche der folgenden Adjektive treffen auf Herr Büttner zu? (2)

- |                                       |                                   |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> streng       | <input type="checkbox"/> muskulös |
| <input type="checkbox"/> unerbittlich | <input type="checkbox"/> arm      |

3. Büttner ersinnt Aufgaben, an welchen die Schüler lange und selten erfolgreich arbeiten. Belegen Sie anhand von zwei Beispielen (Textstellen) diese Aussage, schreiben Sie vollständige Sätze. (2)

---

---

---

---

---

4. Wie reagiert Büttner mimisch<sup>1</sup>? Zählen Sie stichwortartig vier Reaktionen auf. (2)

---

---

---

---

---

5. Wie reagieren die Mitschüler, nachdem Gauss dem Lehrer seine Lösung gezeigt hat? Schreiben Sie ganze Sätze. (1)

---

---

---

---

---

6. Erklären Sie in einem ganzen Satz, warum gemäss Aussage des Erzählers keiner der Mitschüler von Gauss eine höhere Schule besuchen würde. (1)

---

---

---

---

---

<sup>1</sup> Mimik: Gebärden und Minenspiel des Gesichts

## B. Sprachbetrachtung

1. Im **fett gedruckten** Text (Zeilen 11-14) fehlen die Kommas. Setzen Sie die fehlenden Kommas ein! (2)
2. Was bedeuten die fett gedruckten Ausdrücke? Erklären Sie mit einem anderen Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung. **Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen.** (1)

als wäre er streng und **asketisch** (Zeile 2) \_\_\_\_\_  
 ein **Steckenpferd** von ihm (Zeile 37) \_\_\_\_\_

3. Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) der folgenden Verben: (1)

a. Zeile 16: hatte er sich nicht unter Kontrolle gehabt \_\_\_\_\_

b. Zeile 27: Er rieb sich die Nase \_\_\_\_\_

4. Ergänzen Sie die Stammformen dieser Verben aus dem Text (2)

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
leiden (Zeile 7)	_____	_____
_____	_____	aufgetragen (Zeile 11)
_____	fiel (Zeile 18)	_____
schaffen (Zeile 12)	_____	_____

5. Bestimmen Sie die Wortarten des folgenden Satzes, indem Sie an der richtigen Stelle ein Kreuz anbringen. (2)

Zeile 33: *Büttner verlangte sein Ehrenwort, und zwar bei Gott, der alles sehe, dass er das allein ausgerechnet habe.*

	<i>Büttner</i>	<i>verlangte</i>	<i>sein</i>	<i>Ehrenwort</i>	<i>und</i>	<i>zwar</i>	<i>bei</i>	<i>Gott</i>
<b>Nomen</b>				x				
<b>Verb</b>								
<b>Adjektiv</b>								
<b>Pronomen</b>								
<b>Partikel</b>								

	<i>der</i>	<i>alles</i>	<i>sehe</i>	<i>dass</i>	<i>er</i>	<i>das</i>	<i>allein</i>	<i>ausgerechnet</i>	<i>habe</i>
<b>Nomen</b>									
<b>Verb</b>									
<b>Adjektiv</b>									
<b>Pronomen</b>									
<b>Partikel</b>									

6. In welchem Fall stehen die unterstrichenen Wörter aus dem folgenden Satz? (2)

Zeile 38:

*Es war das ärmste Viertel Braunschweigs, keines der Kinder hier würde eine höhere Schule besuchen, niemand mit etwas anderem arbeiten als den Händen.*

Es \_\_\_\_\_ Braunschweigs \_\_\_\_\_

eine höherer Schule \_\_\_\_\_ den Händen \_\_\_\_\_

7. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die indirekte Rede in eine direkte Rede um. Beachten Sie, dass sowohl die Verbformen und die Pronomen als auch die Satzzeichen stimmen müssen. (2)

Zeile 30:

*Dann schickte er Gauss auf seinen Platz. Er solle sich setzen, den Mund halten und nach dem Unterricht dableiben.*

Dann \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

8. Unterstreichen Sie die Nebensätze deutlich (kein Bleistift): (2)

Zeile 14

*Später hätte Gauss nicht mehr sagen können, ob er an diesem Tag müder gewesen war als sonst oder einfach nur gedankenlos. Jedenfalls hatte er sich nicht unter Kontrolle gehabt und stand nach drei Minuten mit seiner Schiefertafel, auf die nur einige Zeilen geschrieben waren, vor dem Lehrerpult.*

**Total: 24 Punkte**

---

**Deutsch****Aufsatz****2007****Serie C (BM 1)**

---

Wählen Sie **eines** der unten stehenden Themen aus und schreiben Sie dazu einen Aufsatz. Erwartet wird ein Umfang von 1,5 – 2 A4 Seiten. Sie haben dafür 60 Minuten Zeit. Für diese Arbeit dürfen Sie ein Wörterbuch (Duden, Wahrig) verwenden. Zum Text gehört ein aussagekräftiger Titel.

**1. Modelabels**

Viele Jugendliche stehen in gegenseitiger Konkurrenz, was das Tragen von teuren Markenkleidern angeht. Welche Bedeutung haben Modelabels für Sie?

**2. Brauchtum**

Wie stehen Sie zu alten und neuen Bräuchen?

Setzen Sie sich mit der Frage nach Ihrem persönlichen Verhältnis zu altem und neuem Brauchtum (Ostern, Weihnachten, Fasnacht – Halloween, Streetparade...) auseinander.

**3. „So wurde ich erzogen, so würde ich erziehen.“**

Schildern Sie eine Begebenheit oder schreiben Sie eine Geschichte, in welcher die obige umgangssprachliche Redeweise inhaltlich zum Tragen kommt.

---

**Deutsch****Aufsatz****2007****Serie C (BM 2)**

---

Wählen Sie **eines** der unten stehenden Themen aus und schreiben Sie dazu einen Aufsatz. Erwartet wird ein Umfang von 1,5 – 2 A4 Seiten. Sie haben dafür 60 Minuten Zeit. Für diese Arbeit dürfen Sie ein Wörterbuch (Duden, Wahrig) verwenden. Zum Text gehört ein aussagekräftiger Titel.

### **1. Modelabels**

Viele Jugendliche stehen in gegenseitiger Konkurrenz, was das Tragen von teuren Markenkleidern angeht. Welche Bedeutung haben Modelabels für Sie?

### **2. Brauchtum**

Junge Menschen kennen neue Bräuche. Wie stehen Sie zu alten und neuen Bräuchen?

Setzen Sie sich mit der Frage nach Ihrem persönlichen Verhältnis zu altem und neuem Brauchtum (Ostern, Weihnachten, Fasnacht – Halloween, Streetparade...) auseinander.

### **3. „Der Mensch ist das einzige Lebewesen, welches erzogen werden muss.“**

Setzen Sie sich mit dem Satz des Philosophen Immanuel Kant auseinander.

## Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

## Lösung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Damit Sie von den Fragen rascher zu den Textstellen zurückfinden, sind im Text die Zeilen nummeriert. In den fett gedruckten Sätzen fehlen die Kommas.

Die Vermessung der Welt

(Daniel Kehlmann)

1 Der Lehrer in der Schule hiess Büttner und prügelte gern. Er tat, als wäre er streng und  
2 asketisch, und nur manchmal verriet sein Gesichtsausdruck, wie viel Spass ihm das  
3 Zuschlagen machte. Am liebsten stellte er ihnen Aufgaben, an denen sie lange arbeiten  
4 mussten und die trotzdem kaum ohne Fehler zu lösen waren, so dass es zum Schluss einen  
5 Anlass gab, den Stock hervorzuholen. Es war das ärmste Viertel Braunschweigs, keines der  
6 Kinder hier würde eine höhere Schule besuchen, niemand mit etwas anderem arbeiten als  
7 den Händen. Er [Gauss] wusste, dass Büttner ihn nicht leiden konnte. So stumm er sich  
8 auch verhielt und so sehr er versuchte, langsam wie alle zu antworten, spürte er doch  
9 Büttners Misstrauen, und dass der Lehrer nur auf einen Grund wartete, ihn ein wenig fester  
10 zu schlagen als den Rest. Und dann gab er ihm einen Grund.  
11 **Büttner hatte ihnen aufgetragen, alle Zahlen von eins bis hundert zusammenzuzählen.**  
12 **Das würde Stunden dauern, und es war beim besten Willen nicht zu schaffen, ohne**  
13 **irgendwann einen Additionsfehler zu machen, für den man bestraft werden konnte. Na**  
14 **los, hatte Büttner gerufen, keine Maulaffen feilhalten, anfangen, los!** Später hätte Gauss  
15 nicht mehr sagen können, ob er an diesem Tag müder gewesen war als sonst oder einfach  
16 nur gedankenlos. Jedenfalls hatte er sich nicht unter Kontrolle gehabt und stand nach drei  
17 Minuten mit seiner Schiefertafel, auf die nur einige Zeilen geschrieben waren, vor dem  
18 Lehrerpult. So, sagte Büttner und griff nach dem Stock. Sein Blick fiel auf das Ergebnis, und  
19 seine Hand erstarrte. Er fragte, was das solle. Fünftausendfünzig. Was? Gauss versagte die  
20 Stimme, er räusperte sich, er schwitzte. Er wünschte nur, er wäre noch auf seinem Platz und  
21 rechnete wie die anderen, die mit gesenktem Kopf dasassen und taten, als hörten sie nicht  
22 zu. Darum sei es doch gegangen, eine Addition aller Zahlen von eins bis hundert. Hundert  
23 und eins ergebe hunderteins. Neunundneunzig und zwei ergebe hunderteins.  
24 Achtundneunzig und drei ergebe hunderteins. Immer hunderteins. Das könne man  
25 fünfzigmal machen. Also mal hunderteins. Büttner schwieg. Fünftausendfünzig, wiederholte  
26 Gauss, in der Hoffnung, dass Büttner es ausnahmsweise verstehen würde. Fünfzig mal  
27 hunderteins sei fünftausendfünzig. Er rieb sich die Nase. Er war nahe am Weinen. Gott  
28 verdamme mich, sagte Büttner. Dann schwieg er lange. Auf seinem Gesicht arbeitete es: Er  
29 sog die Wangen ein und machte ein langes Kinn, er rieb sich die Stirn und klopfte sich an die  
30 Nase. Dann schickte er Gauss auf seinen Platz. Er solle sich setzen, den Mund halten und  
31 nach dem Unterricht dableiben. Gauss holte Luft. Widerworte, sagte Büttner, und sofort  
32 setze es den Knüttel. Also erschien Gauss nach der letzten Lektion mit gesenktem Kopf vor  
33 dem Lehrerpult. Büttner verlangte sein Ehrenwort, und zwar bei Gott, der alles sehe, dass er  
34 das allein ausgerechnet habe. Gauss gab es ihm, aber als er erklären wollte, dass doch  
35 nichts daran sei, dass man ein Problem nur ohne Vorurteil und Gewohnheit betrachten  
36 müsse, dann zeige es von selbst seine Lösung, unterbrach ihn Büttner und reichte ihm ein  
37 dickes Buch. Höhere Arithmetik: ein Steckenpferd von ihm. Gauss solle es mit nach Hause  
38 nehmen und durchlesen. Und zwar vorsichtig. Eine geknickte Seite, ein Fleck, der Abdruck  
39 eines Fingers, und es setze den Knüttel, dass der Herrgott gnaden möge.

## A. Fragen zum Textverständnis

1. Was stimmt nicht? Kreuzen Sie alle falschen Antworten an. (2)

- Büttner schwitzte, als er die Lösung von Gauss sah.  
 Gauss wurde von Büttner fester geschlagen als seine Mitschüler.  
 Der Schüler Gauss löst ein kniffliges mathematisches Problem in Minuten.  
 Büttner ist froh, dass einer seiner Schüler so schnell im Lösen von Aufgaben ist.

2. Welche der folgenden Adjektive treffen auf Herr Büttner zu? (2)

- streng  muskulös  
 unerbittlich  arm

3. Büttner ersinnt Aufgaben, an welchen die Schüler lange und selten erfolgreich arbeiten. Belegen Sie anhand von zwei Textstellen diese Aussage, schreiben Sie vollständige Sätze. (2)

***Die Schüler müssen alle Zahlen von eins bis hundert zusammenzählen.  
Bei einem Additionsfehler werden sie bestraft.***

4. Wie reagiert Büttner mimisch? Zählen Sie stichwortartig vier Reaktionen auf. (2)

***Er sog die Wangen ein  
und machte ein langes Kinn.  
Er rieb sich die Stirn.  
Er klopfte sich an die Nase.***

5. Wie reagieren die Mitschüler, nachdem Gauss dem Lehrer seine Lösung gezeigt hat? Schreiben Sie ganze Sätze. (1)

***Die Mitschüler reagieren nicht auf die Tatsache, dass Gauss Büttner seine Lösung präsentieren will.  
Gauss geht nach vorne und zeigt dem Lehrer seine Tafel.  
Die Schüler tun so, als hörten sie nicht zu.***

6. Erklären Sie in einem ganzen Satz, warum gemäss Aussage des Erzählers keiner der Mitschüler von Gauss eine höhere Schule besuchen würde. (1)

***Es war das ärmste Viertel Braunschweigs, keines der Kinder hier würde eine höhere Schule besuchen, niemand mit etwas anderem arbeiten als den Händen.  
Die Kinder entstammen (eher) bildungsfernen Schichten.  
Es fehlen die Mittel zum Besuch höherer Schulen.***

## B. Sprachbetrachtung

1. Im **fett gedruckten** Text (Zeilen 11-14) fehlen die Kommas. Setzen Sie die fehlenden Kommas ein! (2)

Büttner hatte ihnen aufgetragen(,) alle Zahlen von eins bis hundert zusammenzuzählen. Das würde Stunden dauern, und es war beim besten Willen nicht zu schaffen(,) ohne irgendwann einen Additionsfehler zu machen, für den man bestraft werden konnte. Na los, hatte Büttner gerufen, keine Maulaffen feilhalten, anfangen, los!

*Hier dürfen nur zwingend notwendige Kommas gezählt werden. Die Summe wird um die Zahl der fehlerhaft gesetzten Kommas reduziert. Anschliessend:*

6 Kommas: 2 P. 5: 1 ½ P. 4 u 3: 1 P. 2: ½ P weniger: 0 P.

2. Was bedeuten die fett gedruckten Ausdrücke? Erklären Sie mit einem anderen Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung. **Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen.** (1)

als wäre er streng und **asketisch** (Zeile 2)

*enthaltssam, massvoll, bescheiden, mässig, zurückhaltend*

ein **Steckenpferd** von ihm (Zeile 37)

*Liehaberei, Hobby, Freizeitbeschäftigung*

3. Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) der folgenden Verben: (1)

a. Zeile 16: hatte er sich nicht unter Kontrolle gehabt

*Plusquamperfekt*

b. Zeile 27: Er rieb sich die Nase

*Präteritum / Imperfekt*

4. Ergänzen Sie die Stammformen dieser Verben aus dem Text (2)

**Infinitiv**

**Präteritum**

**Partizip II**

leiden (Zeile 7)

*litt*

*gelitten*

*auftragen*

*trug auf*

aufgetragen (Zeile 11)

*fallen*

fiel (Zeile 18)

*gefallen*

schaffen (Zeile 12)

*schaffte*

*geschafft*

5. Bestimmen Sie die Wortarten des folgenden Satzes, indem Sie an der richtigen Stelle ein Kreuz anbringen. (2)

Zeile 33: *Büttner verlangte sein Ehrenwort, und zwar bei Gott, der alles sehe, dass er das allein ausgerechnet habe.*

	<i>Büttner</i>	<i>verlangte</i>	<i>sein</i>	<i>Ehrenwort</i>	<i>und</i>	<i>wahr</i>	<i>bei</i>	<i>Gott</i>
<b>Nomen</b>	x			x				x
<b>Verb</b>		x						
<b>Adjektiv</b>								
<b>Pronomen</b>			x					
<b>Partikel</b>					x	x	x	

**Pro falsch gesetztes oder fehlendes Kreuz ist ein Viertelpunkt abzuziehen**

	<i>der</i>	<i>alles</i>	<i>sehe</i>	<i>dass</i>	<i>er</i>	<i>das</i>	<i>allein</i>	<i>ausgerechnet</i>	<i>habe</i>
<b>Nomen</b>									
<b>Verb</b>			x					x	x
<b>Adjektiv</b>									
<b>Pronomen</b>	x	x			x	x	x		
<b>Partikel</b>				x					

6. In welchem Fall stehen die unterstrichenen Wörter aus dem folgenden Satz? (2)

Zeile 38:

Es war das ärmste Viertel Braunschweigs, keines der Kinder hier würde eine höhere Schule besuchen, niemand mit etwas anderem arbeiten als den Händen.

Es	<i>Nominativ</i>	Braunschweigs	<i>Genitiv</i>
eine höhere Schule	<i>Akkusativ</i>	den Händen	<i>Dativ</i>

7. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die indirekte Rede in eine direkte Rede um. Beachten Sie, dass sowohl die Verbformen und die Pronomen als auch die Satzzeichen stimmen müssen. (2)

*Dann schickte er Gauss auf seinen Platz. Er solle sich setzen, den Mund halten und nach dem Unterricht dableiben.*

*Dann schickte er Gauss auf seinen Platz(und sagte): „Setz dich, halt den Mund und bleib nach dem Unterricht da!“*

**Hinweis: Anführungs- und Schlusszeichen → ½P.; Imperative → 1P.; Ausrufezeichen → ½P.**

8. Unterstreichen Sie die Nebensätze deutlich (kein Bleistift): (2)

Zeile 14

*Später hätte Gauss nicht mehr sagen können, ob er an diesem Tag müder gewesen war als sonst oder einfach nur gedankenlos. Jedenfalls hatte er sich nicht unter Kontrolle gehabt und stand nach drei Minuten mit seiner Schiefertafel, auf die nur einige Zeilen geschrieben waren, vor dem Lehrerpult.*

*Je ein Punkt für korrekt unterstrichene Sätze; pro falsch unterstrichenen Satz 1 Punkt Abzug (keine Minuspunkte)*

**Total: 24 Punkte**

**(Viertelpunkte sind auf halbe bzw. ganze Punkte aufzurunden; ¼ → ½, ¾ → 1)**

**Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürichs****BMS-Aufnahmeprüfung Deutsch 2007****Serie A/B/C**

Anmerkungen zur Korrektur und Bewertung

Es dürfen nur halbe oder ganze Punkte gegeben werden.

**1. Sprachprüfung**

Hilfsmittel: Duden u.ä. nicht erlaubt.

Zeit 30 Minuten

Bewertungsskala:

Punkte	Note
22,5-24	6,0
20,5-22	5,5
18,5-20	5,0
16,5-18	4,5
14,5-16	4,0
12,5-14	3,5
10,5-12	3,0
8,5-10	2,5
6,5-8	2,0
4,5-6	1,5
0-4	1,0

**2. Aufsatz**

Hilfsmittel: Duden ist erlaubt.

Zeit: 60 Minuten

Bewertung:

Aufbau und Gehalt: 2-12 Punkte

Schreibung: 1-6 Punkte

Stil: 1-6 Punkte

4-24 Punkte : 4 = Note (auf halbe Noten gerundet)

**3. Berechnung der Gesamtnote Deutsch**

$$\text{Note} = \frac{\text{Note Aufsatz} + \text{Note Sprachprüfung}}{2} \quad (\text{auf halbe Noten gerundet})$$